Iclusig®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.

15 mg:
weiße, runde Tablette, Prägung „A5“

30 mg:
weiße, runde Tablette, Prägung „C7“

45 mg:
weiße, runde Tablette, Prägung „AP4“

Allgemeine Angaben zum Medikament

Iclusig® 15 / 30 / 45 mg Tabletten

Wirkstoffname: Ponatinib

Einnahmegrund (Indikation): Krebserkrankung der Blutzellen / des Lymphsystems (sog. Chronische myeloische Leukämie – CML, Akute lymphatische Leukämie – ALL, Philadelphia-Chromosom-positiv)

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Ponatinib ist ein sogenannter „BCR-ABL-Kinasehemmer“. Bei Leukämiezellen, die das sogenannte „Philadelphia-Chromosom“ tragen, kommt die BCR-ABL-Kinase vor. Sie regt die Zellen zu einer unkontrollierten Vermehrung an. Ponatinib hemmt die BCR-ABL-Kinase und soll so die Ausbreitung der Leukämiezellen verhindern.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Je nach Erkrankung/Stadium wird Ihr Krebsmedikament alleine oder in Kombination mit einer Chemotherapie eingenommen.

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

☐ **Bei CML oder ALL als Monotherapie:**

1 x täglich 1 Tablette Iclusig® 45 mg

☐ **Bei ALL in Kombination mit Chemotherapie:**

1 x täglich 1 Tablette Iclusig® 30 mg

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit.



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen.

Wenn Sie…

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme nicht nachholen.
- …zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- In der Medikamentenflasche befindet sich ein Behälter mit Trockenmittel. Lassen Sie diesen bitte in der Flasche.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung, Schwindel oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut, Mundtrockenheit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- anhaltend langsamer Herzschlag (Puls unter 60 Schläge/Min), veränderter Herzschlag – z.B. „Herzstolpern“
- Auftreten von **Blutgerinnseln** (trinken Sie mind. 1,5 - 2 Liter pro Tag, versuchen Sie sich ausreichend zu bewegen und rauchen Sie bitte nicht)
- Schilddrüsenunterfunktion

- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Veränderung der Hautfarbe und/oder Juckreiz (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**)
- Haarausfall
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Hitzewallungen und/oder vermehrtes Schwitzen
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen, im Gesicht
- Muskelschmerzen und/oder -krämpfe
- erhöhter Blutdruck (bitte regelmäßig kontrollieren)
- erhöhter Blutzucker
- erhöhte Blutfettwerte
- Sehstörungen - z.B. verschwommenes Sehen, Bindehautentzündung, trockene Augen
- Ausbleiben der Regelblutung
- Erektionsprobleme
- erhöhte Blutungsneigung – z.B. Nasenbluten
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- anhaltend hoher Blutdruck (über 150/90 mm Hg)
- Herzklopfen, unregelmäßiger Herzschlag („Herzstolpern“) - als möglicher Hinweis auf eine Störung des Herzschlages
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- Schmerzen oder Druckgefühl in der Brust, Atemnot, schneller Herzschlag, Husten, Anschwellen von Armen oder Beinen, schnelle/unerklärliche Gewichtsänderungen – als möglicher Hinweis auf Herz-Kreislaufprobleme oder Wasseransammlungen z.B. im Herzbeutel (sog. Perikarderguss)
- vermehrte Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Erkrankung des Gehirns (sog. PRES)
- Kurzatmigkeit, Husten – als möglicher Hinweis auf einen Gefäßverschluss der Lunge oder einen zu hohen Blutdruck in der Lunge
- Taubheitsgefühle, starke Kopfschmerzen, Verwirrtheit, Sprach- oder Sehstörungen - als möglicher Hinweis auf einen Schlaganfall
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117
Bei lebensbedrohlichen Notfällen: 112

gefördert durch Dr. August und Dr. Anni Lesmüller Stiftung
Deutsche Krebshilfe HELFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Dieses Merkblatt wurde für Sie erstellt von:
AMBORA AMTS-Kompetenz- und Beratungszentrum orale Tumortherapie

CCC Comprehensive Cancer Center Erlangen-EMN Europäische Metropolregion Nürnberg

Dieses Merkblatt ist als Ergänzung zur Gebrauchsinformation bzw. Fachinformation gedacht. Trotz sorgfältiger Prüfung wird keine Gewährleistung für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Angaben und keinerlei Haftung für eventuelle Fehler noch für Schäden übernommen. © Sämtliche Rechte (z. B. Urheber- und Leistungsschutzrechte) dieses Merkblattes liegen bei der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) und beim Universitätsklinikum Erlangen (UKER). Arzneimittelmerkblatt Iclusig®, Version: 2026-02, Stand: 17.11.2026. Textquellen: Fachinformation Iclusig® Stand: 07.2026; Gebrauchsinformation Iclusig® Stand: 07.2026